

Amtliches Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Gmser Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum 30 Btg.,
Reklamezeile 90 Btg.

Ausgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 36.
In Bad Gms: Admerstraße 95.

Druck und Verlag von H. Chr. Sommer,
Diez und Bad Gms.
Verantw. f. d. Schriftl. Paul Lange.

Nr. 161

Diez, Montag den 28. Juli 1919

59. Jahrgang

J.-Nr. II. 6755.

Diez, den 18. Juli 1919.

Verordnung

betrifft den Ausbruch des Getreides.

Auf Grund der §§ 5, 6 ff. und 37, 38 ff. der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 — Reichsgesetzblatt Nr. 115 — wird für den Unterlahn-Kreis folgendes angeordnet:

§ 1.

Die Gemeinden sind verpflichtet, bis zu einem Sechstel der Getreideernte ihrer Gemarkung bis Ende August auf Verlangen des Kreis Ausschusses des Unterlahn-Kreises auf dem Felde auszudreschen. Für den Ausbruch wird der Gemeinde erforderlichenfalls eine Dreschmaschine zugewiesen. Den Zeitpunkt des Beginns des Feldbrusches bestimmt der Kreis Ausschuss, während der Platz für den Feldbrusch, die Reihenfolge der einzelnen Landwirte und die Menge, die jeder Erzeuger zu dreschen und abzuliefern hat, der Bürgermeister als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses bestimmt. Die beim Maschinenbrusch erforderlichen Strohbinden und sonstigen Arbeiter hat der Wirtschaftsausschuss zu bestimmen und ihre Einquartierung bei den Erzeugern erforderlichenfalls vorzunehmen.

§ 2.

Im übrigen sind hinsichtlich des gesamten Ausbruchs der Getreideernte die Leiter der landwirtschaftlichen Betriebe verpflichtet, nach Eintreffen der der Gemeinde überwiesenen Maschine durch diese auszudreschen und gegebenenfalls das Getreide an die Maschine anfahren zu lassen. Wer mit eigener Maschine dreschen will, hat dies der Ortspolizeibehörde anzuzeigen. Mit dem Ausbruch muß mindestens zu der Zeit begonnen werden, wo die der Gemeinde überwiesene Maschine mit dem Ausbruch anfängt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Vorsitzenden des Kreis Ausschusses. Flegelbrusch ist nur mit Ermächtigung der Ortspolizeibehörde gestattet. Der Beginn des Dreschens ist der Ortspolizeibehörde vorher anzuzeigen. Ueber die Erteilung der Ermächtigung zum Flegelbrusch ist eine Liste zu führen, in der:

1. der Eigentümer,
 2. der Tag der Erteilung der Erlaubnis,
 3. der Beginn des Dreschens,
 4. die Beendigung des Dreschens
- einzutragen ist.

§ 3.

Der Gesamtausbruch des Getreides und der Hülse-

früchte muß im Anschluß an den Ausbruch des ersten Sechstels erfolgen und tunlichst bei Beginn der Kartoffelernte beendet sein. Der Schlußtermin wird noch festgesetzt.

§ 4.

Die Dreschmaschinenbesitzer und die beim Handdreschen beteiligten Drescher sind verpflichtet, über den Ausbruch genaue Auskunft zu geben und auf Verlangen der Behörde oder deren Beauftragten bei der Feststellung der Gewichtsmenge usw. Hilfe zu leisten.

§ 5.

Sollten die erforderlichen Druschkohlen nicht rechtzeitig geliefert werden, so sind die Gemeinden berechtigt, diese aus den in den Gemeinden vorhandenen Beständen zu entnehmen. Die vorläufige Bezahlung der so entnommenen Kohlen hat sofort durch die Gemeinden zu geschehen.

§ 6.

Die Ablieferung des Getreides an den Kommissionär des Kreises hat sofort nach erfolgtem Ausbruch zu geschehen.

§ 7.

Weigert sich ein Erzeuger, den Anordnungen des Wirtschaftsausschusses zum Dreschen Folge zu leisten, so hat die Gemeinde die erforderlichen Arbeiten auf dessen Kosten sofort vornehmen zu lassen.

§ 8.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 50 000 Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer den vorstehenden Anordnungen nicht nachkommt oder den erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt. Der Versuch ist strafbar. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Früchte oder Erzeugnisse erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, soweit sie nicht vom Kreise für verfallen erklärt worden sind.

§ 9.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im amtlichen Kreisblatt in Kraft.

Diez, den 21. Juli 1919.

Der Kreis Ausschuss des Unterlahn-Kreises.

J. R.:
Scheuern.

J.-Nr. 6755.

Diez, den 21. Juli 1919.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, vorstehende Verordnung sofort in ihrer Gemeinde bekannt zu geben und alles weitere mit dem Wirtschaftsausschuss in die Wege zu leiten.

Wird dem Ausbruch nun sobald wie möglich begonnen werden, da das Getreide der neuen Ernte für die Brotverföhrung der Bevölkerung dringend notwendig ist. Da aber auch der Landwirt an der frühzeitigen Lieferung wegen der Druschprämien, die auf alle Fälle gewährt werden, ein Interesse hat, dürfte eine beschleunigte Ablieferung leicht zu erreichen sein.

Die Wintergerste ist mit größter Beschleunigung zum Ausbruch zu bringen und mit Ausnahme des dem Erzeuger zu belassenden Saatgutes (160 Kg. pro Hektar), an unseren Hauptkommissionär, die Martin Fuchs & Co. m. b. H. in Diez abzuliefern.

Ueber die Festsetzung der Höhe der Mengen an Brotgetreide und Gerste, die zur Ernährung der Selbstverföhrer und zur Verfütterung des im Betriebe gehaltenen Viehes verbraucht werden können, ergeht besondere Anordnung des Reichsernährungsministeriums.

Vor dem Beginn des Drusches ist rechtzeitig unserem Hauptkommissionär, der Martin Fuchs & Co. m. b. H. in Diez Kenntnis zu geben, damit dieser wegen der sofortigen Abnahme des Getreides die erforderlichen Anordnungen treffen kann.

Es muß auch in diesem Jahre der größte Wert darauf gelegt werden, daß große Mengen Roggen von allen Landwirten im Frühdrusch abgeliefert werden. Nur so kann es gelingen, über die schwierige Uebergangszeit zum neuen Erntejahr hinwegzukommen.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. B.:
Scheuern.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises,
Chatras, Major.

L. 4987.

Diez, den 25. Juli 1919.

An die Magistrate in Diez, Nassau. Bad Ems und die Herren Bürgermeister der besetzten Landgemeinden des Kreises.

Ich ersuche, mir bis zum 1. E. Mts. mitzuteilen, wieviel heimkehrende deutsche Kriegsgefangene in Ihren Gemeinden erwartet werden.

Der Landrat.

J. B.:
Scheuern.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises,
Chatras, Major.

Nichtamtlicher Teil

Neuwahlen der Provinziallandtage.

Der Gemeindeausschuß der preussischen Landesversammlung hat den Gesekentwurf betr. die Neuwahl der Provinziallandtage in einigen Punkten abgeändert. Danach soll die Neuwahl bis 1. September d. Js. (nach dem Entwurf bis 1. August) erfolgen. Die Bestimmungen über die der Feststellung der Zahl der Abgeordneten zugrundelegende Einwohnerzahl ist dahin ergänzt, daß in die Einwohnerzahl nach der Volkszählung von 1910 die Militärpersonen einzuschließen sind. Unverändert geblieben sind die Bestimmungen über das passive Wahlrecht (Vollendung des 20. Lebensjahres, seit mindestens 6 Monaten Wohnsitz in der Provinz) und über die Wahl der Abgeordneten der Stadtkreise, die durch Stadtverordnetenversammlung gewählt werden.

Die Wahl erfolgt, sofern mindestens zwei Abgeordnete von einem Stadt- oder Landkreise oder einem aus zwei verbundenen Kreisen gebildeten Wahlbezirk zu wählen sind, nach den Grundgesetzen der Verhältniswahl. Ersatzwahlen finden in diesem Falle nicht statt. Die Wahlvorschläge dürfen um die Hälfte mehr Namen enthalten, als Abgeordnete zu wählen sind. Zur Erreichung eines Wahlvorschlages sind drei Unterschriften er-

forderlich. Die näheren Bestimmungen über die Ausübung der Verhältniswahl erläßt der Provinzial-Ausschuß.

Die Neuwahlen zum Provinzial- (Landes-) Ausschusse und zu den Provinzial- (Bezirks-) Kommissionen sind bei der ersten Tagung des Provinzial- (Kommunal-) Landtages vorzunehmen. Sie erfolgen nach dem Verhältniswahlssystem. Die Wahl der Mitglieder und der Stellvertreter hat auf Grund getrennter Wahlvorschläge zu erfolgen. Zur Einreichung eines Wahlvorschlages sind sieben Unterschriften erforderlich. Der Vorsitzende des Provinzial-Ausschusses und dessen Stellvertreter werden aus den Mitgliedern des Provinzial-Ausschusses vom Provinziallandtag in getrennten Wahlhandlungen durch Stimmenmehrheit gewählt. Im übrigen werden die näheren Bestimmungen über das Verhältniswahlssystem durch Beschluß des neuen Provinzial- (Kommunal-) Landtages festgesetzt.

Die Bestimmungen, denen zufolge Beamte von der Wahl zum Provinzial- (Landes-) Ausschusse ausgeschlossen sind, werden aufgehoben. Die Bestimmungen der Provinzialverordnungen und sonstigen Gesetze, die den Vorschriften dieses Gesetzes entgegenstehen, werden aufgehoben.

Zur Aufhebung der Blockade

heißt es im Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats:

Die bevorstehende Aufhebung der Blockade bringt die Frage der Einfuhr von Getreide in Fluß. Wie die bereits erfolgten Anschaffungen von Weizen und Mehl seitens der Regierung zeigen, sind solche nur zu sehr hohen, die inländischen Preise um das Mehrfache übersteigenden Kosten zu ermöglichen, so daß es sich bei solchem Import von Brotgetreide nur um eine vorübergehende Aushilfe handeln kann und alles darauf eingestellt werden muß, das notwendige Getreide möglichst im Inlande zu erzeugen. Demgegenüber wird nach der bevorstehenden Oeffnung der deutschen Grenze die dringend notwendige Einfuhr von Futterstoffen aller Art ins Auge zu fassen sein. Für Gerste und Mais ist das allerdings nicht so einfach, denn für Gerste war von jeher Rußland der hauptsächlichste Lieferant, und von dort sind größere Mengen vorläufig schwerlich zu erwarten. Mais ist in Nordamerika ganz außerordentlich teuer, weil die letzte Ernte nur verhältnismäßig klein war und die Aussichten, für die kommende Ernte auch nur auf mäßige Ergebnisse deuten. Nordamerika hat daher schon Bezüge von La Plata-Mais aus der 1918er Ernte gemacht, die durch den Mangel an Schiffsraum lange Zeit hindurch in Argentinien festgelegt und dadurch niedrig im Preise gehalten war. Seit kurzem ist die Mais-Ausfuhr Südamerikas an gutem altem Mais aber stark geworden, und da ein sehr großer Teil der neuen argentinischen Maisernte infolge der durch die Witterung um zwei Monate verzögerten Einheimung arg mitgenommen und durch Wurmfraß stark beschädigt ist, so sind die Preise auch für guten argentinischen Mais zuletzt stark gestiegen. Bezüge von dort würden sich für Deutschland infolge der Salutaverhältnisse auch nur mit noch größeren Kosten als vorher erschwingen lassen.

Balkan.

Die bulgarische Küste der Aegeis an Griechenland? Wie die Neue Korrespondenz erfährt, hat sich Italien dem französisch-englischen Beischluß, die bulgarische Küste des Aegeischen Meeres zu Griechenland zu schlagen, angeschlossen. Die amerikanischen Desegierten scheinen dagegen ihren Einspruch noch nicht zurückgezogen zu haben. Venizelos hat in dieser Sache nach Washington telegraphiert.

Mexiko.

Amsterdam, 24. Juli. Die Times meldet aus Washington, daß die Kommission des Repräsentantenhauses, die die Lage in Mexiko untersucht, von dem amerikanischen Botschafter in Mexiko eine Liste von 217 Amerikanern erhalten hat, die seit dem Sturz des Präsidenten Diaz ermordet wurden. Nur in einem Falle sei es möglich gewesen, Genugtuung zu erhalten.

Ein sprungfähiger

Eber,

7 Monate alt, echte Oldenburger Rasse, ohne Tadel, steht zum Verkauf bei

Schweinehändler Maxeiner, Singhofen.